

ICM- Beschreibung des Datenexportes aus ICM für das DETECT Screeningtool

Autor:

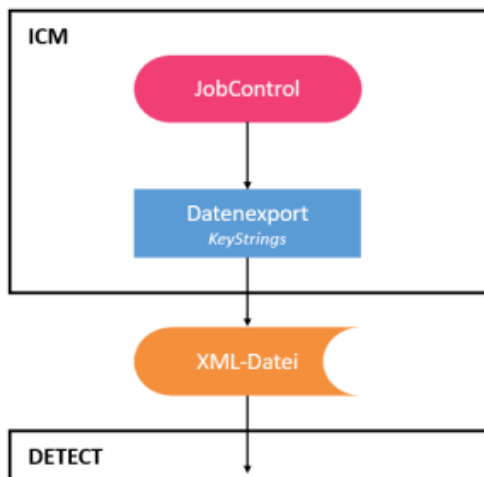
Volkmar Franz

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
www.uniklinikum-dresden.de

Vorstand: Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht (Sprecher), Frank Ohi
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. G. Brunner
USt.-IDNr.: DE 140 135 217, St.-Nr.: 203 145 03113

Konzeptioneller Ablauf

In ICM ist es möglich Prozesse mithilfe eines Exports-JobControls zeitgesteuert auszuführen. Es handelt sich also um die ersten 3 Schritte im Programmablaufplan:



Die JobControls werden in sogenannten jcf-Dateien innerhalb von Verzeichnissen gespeichert, die durch definierte ICM-Clients überwacht werden. Überwachen bedeutet in diesem Zusammenhang, dass deren (Unter-)Verzeichnisse regelmäßig abgefragt werden. Dabei wird geprüft, ob Jobs vorliegen, deren Zeittrigger seit der letzten Abfrage (Polling) überschritten wurde. Ist dies der Fall, werden die Jobs erneut ausgeführt. Innerhalb eines solchen periodisch getriggerten Prozesses werden die für DETECT relevanten Daten (Lichtreaktion der Pupillen, GCS, RASS usw.) aller aktuellen Fälle mithilfe sogenannter Schlüsselworte ausgelesen und in einer xml-Datei gespeichert. Der Zeitintervall beträgt momentan 12-stündlich.

Erstellung der Datenausleitung

Sollen wie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden Daten mehrerer Mandanten (Datenbankinstanzen) berücksichtigt werden, so muss ein jcf-File pro Mandant definiert werden, da JobControls immer mandantenspezifisch sind.

Im Dateianhang ist mit *iha.jcf* ein Beispiel angefügt, wie das JobControl für den aktuellen xml-Export definiert werden kann.

Die betreffenden Parameter, die eventuell angepasst werden müssen, sind im Folgenden kurz beschrieben:

1. Abschnitt JobControl

- **Schedule:** Datum + Uhrzeit der nächsten Ausführung der Job-Liste
- **Period:** Zeitintervall in dem die Job-Liste nach der letzten Ausführung erneut gestartet werden soll.
- **IncludeBeds:** Optionale durch kommaseparierte Liste mit Bett-IDs, die bei der Ausführung berücksichtigt werden sollen. Wenn keine Bett-IDs angegeben werden, werden alle Betten berücksichtigt.
- **OnFinish:** Befehl, der nach Beendigung der Ausführung der Job-Liste ausgeführt wird. Hier kann zum Beispiel der Aufruf zum Kopieren /Verschieben der Datei mit den exportierten Daten in ein File-Share stehen.

2. Abschnitt Job

- **Template:** wenn Type=TextFile definiert ist, dann wird mit (Pfad+)Dateiname der Ort der zu parsenden Dokumentenvorlage angegeben. In dieser Vorlage befinden sich die Schlüsselworte, welche die Daten auslesen.
Die Schlüsselworte in den Vorlagedateien sind entsprechend der aktuellen Konfiguration und den Dokumentationsgewohnheiten anzupassen, in Abhängigkeit davon WO und WIE die betreffenden Daten in ICM dokumentiert werden, z.B. in den Berichtsseiten, den Tageskurven und diversen Verordnungsmodi etc.
Die am UKD verwendeten Templates sind als Beispiel und Anhaltspunkt angehängt. Die zwingend anzupassenden Stellen mit ***ANZUPASSEN*** gekennzeichnet. Eventuell sind weitere Anpassungen notwendig.
- **Target:** Pfad der Datei, in der das Ergebnis des Jobs gespeichert werden soll.